



Klaus Grigoleit (vorn r.) von der Ausstellergemeinschaft übergibt einen Scheck über 1162 Euro an das Vorstandsmitglied des Fördervereins des Francisceums, Hans-Günther Berthold (vorn l.). Im Hintergrund die

Vertreter der beteiligten Firmen, die Bibliothekarinnen und Kulturamtsleiter Eckard-Bodo Elze (r.). Das Geld wird für eine Buchrestaurierung verwendet. Fotos (2): Nadja Bergling

Ausstellergemeinschaft sammelte Geld für den Förderverein des Francisceums

1162 Euro für Restauration eines 244 Jahre alten Buches

Bereits zum vierten Mal hat die Ausstellergemeinschaft auf der Gfa in Zerbst Münzen geprägt. Das Geld, das bei dieser Aktion eingenommen wird, spendet die Gemeinschaft immer für einen guten Zweck. In diesem Jahr ging eine beachtliche Summe an den Förderverein des Zerbster Gymnasiums Francisceum, der damit die Bibliothek des Gymnasiums unterstützt. Die Spende war zweckgebunden an eine Buchrestaurierung.

Von Nadja Bergling

Zerbst. Stolz holt Klaus Grigoleit von der Ausstellergemeinschaft einen großen Scheck unter dem Tisch hervor. „Das Geld haben wir bei unserer Münzprägeaktion eingenommen und möchten es nun der Bibliothek übergeben“, so Grigoleit und überreichte den Scheck an das Vorstandsmitglied des Fördervereins des Francisceums, Hans-Günther Berthold.

Schon das vierte Mal hat die Ausstellergemeinschaft auf der Gewerbefachausstellung (Gfa) in Zerbst Münzen geprägt und sie den Besuchern zum Verkauf angeboten. „Ich denke, dass man schon jetzt von einer Tradition sprechen kann“, freute sich Klaus Grigoleit. Das eingenommene Geld wird dann in jedem Jahr für einen guten Zweck gespendet. Diesmal gin-



Restaurator Christoph Roth blättert im historischen Buch.

gen genau 1162 Euro an den Förderverein des Francisceums. Der Verein wird mit dieser Summe die Francisceums-Bibliothek unterstützen.

Genauer gesagt soll damit ein Buch wieder auf Vordermann gebracht werden. „Die Vorstellung der Vögel Deutschlands“ ist der Titel des Buches, das von Johann Leonhard Frisch in Berlin 1763 herausge-

geben wurde. Frisch war Ornithologe im 18. Jahrhundert. Anwesend bei der Spendenübergabe war auch der Buchrestaurator aus Leipzig, Christoph Roth. Er erklärte, wie die Aufarbeitung des Buches ablaufen wird. An rund 300 Seiten müssen Risse geschlossen werden. „Man sieht genau, dass die besonders schönen Seiten sehr verschlissen sind“, deutete der

Restaurator auf das alte Buch. Alle Abbildungen der Vögel sind handcolorierte Kupferstiche. „Das war damals sehr aufwändig. An mehreren Tischen saßen meist Frauen nebeneinander. Jede war für eine Farbe zuständig. Eine malte die grünen Flächen, die andere die roten und so weiter“, erklärt Roth. Auch der Ledereinband muss restauriert werden. Der Einband ist aus Kalbsleder und sehr verschlissen. Ungefähr zwei Monate wird die Restauration dauern. Noch in diesem Jahr soll das Buch aber wieder an die Bibliothek übergeben werden, verspricht der Restaurator aus Leipzig.

Weitere fünf Bücher hat Christoph Roth am Montag mit nach Leipzig genommen. Auch diese sollen einer Restauration unterzogen werden. „Finanziert werden die Arbeiten aus laufenden Haushaltsmitteln“, erklärte der Kulturamtsleiter des Landkreises Anhalt-Bitterfeld, Eckard-Bodo Elze. Darunter sind auch das „Kreuterbuch“ von A. Lonicerus aus dem Jahr 1578 und eine von zwölf Einzelschriften mit dem Titel De vita, situ ... Theutoniae aus dem Jahr 1496.

Alle Bücher verstaute der Restaurator in einer Kiste. Sie wurde mit weichem Material ausgefüllt, so dass beim Transport keine Bücher auf den anderen reiben können.